

Der Mai ist gekommen

Emanuel Geibel 1815-1844

J. W. Lyra 1822-1882 (Satz: J. Knuth)

Fröhlich

mf 1. Der Mai ist ge - kom - men, *p* die Bäu - me schla - gen aus;
 2. Herr Va - ter, Frau Mut - ter, daß Gott euch be - hüt!
 6. O Wan - dern, o Wan - dern, du frei - e Bur - schen - lust,

mf da blei - be, wer Lust hat, mit Sor - gen zu Haus!
 Wer weiß, wo in der Fer - ne mein Glück - gen mir noch blüht!
 da wehet Got - tes O - dem so frisch in die Brust;

mf Wie die Wol - ken dort wan - dern am himm - li - schen Zelt,
 Es gibt so man - che und Stras - se, die nim - mer ich mar - schiert,
 da sin - get man - che und jauch - zet das Herz zum Him - mels - zelt:

mf so steht auch mir der Sinn in die wei - te, wei - te Welt. *mf* 2. Herr
 es gibt so man - chen Wein, den du nim - mer ich pro - biert. 6. O
 wie bist du doch so schön, o du wei - te wei - te Welt.

1.2. 3.